

ruhr tanzclub witten e.V. Pressespiegel

Ruhr Nachrichten 30.01.2009

DAS INTERVIEW



Die Besucher des Galaballs im Saalbau begaben sich auch selbst auf die Tanzfläche. So spektakulär wie bei „Divalicious“ sieht das allerdings nicht aus. RN-Foto Zabka

„Mindestens Platz sechs“

Peter Hartmann, Vorsitzender beim RTC Witten, über die Ziele in der Regionalliga

Der vom Ruhr Tanzclub Witten ausgerichtete Gala- ball im Saalbau am ver- gangenen Samstag war der Startschuss zur Saison 2009/2010. Unter anderem stellte die A-Formation das neue Regionalliga-Pro- gramm „Divalicious“ vor. Peter Hartmann, Trainer und Vorsitzender beim RTC, sagt im Interview, was es mit der neuen Choreogra- phie auf sich hat.

Herr Hartmann, wie hat Ihnen der Galaball gefallen?

Hartmann: Wir waren sehr zufrieden. Der Saalbau war so gut wie ausverkauft und es gab ein abwechslungsreiches Programm. Die Reso- nanz war durchaus positiv.

Wie ist die neue Choreogra- phie der A-Formation beim

Publikum angekommen?

Hartmann: Bis auf die Tat- sache, dass die Fläche im Saalbau dafür zu klein war und wir das Programm des- halb doch ordentlich stau- chen mussten, ist die Cho- reographie sehr gut ange- kommen.

Was soll der Name „Divali- cious“ aussagen?

Hartmann: Das kommt von Diva und hängt damit zusammen, dass die Cho- reographie aus Liedern von Amy Winehouse, Christina

Aguilera und Madonna zu- sammensetzt.

Was ist das Besondere am neuen Programm?

Hartmann: Es muss Regio- nalliga-tauglich sein. Es gibt zwar keine Vorgaben, aber die Teams müssen ein be- stimmtes Niveau einhalten. Dazu gehören unter ande- rem eine ordentliche Ge- schwindigkeit und Bilder- wechsel. Das haben wir auch eingebaut.

Wie lange wurde die Cho-

reographie eintrainiert?

Hartmann: Wir haben im Juli angefangen die Musik einzuspielen. Dann haben die drei Trainer bis Novem- ber die Choreographie er- stellt. Seitdem ist die Mann- schaft am trainieren.

Welche Ziele haben Sie für die neue Saison?

Hartmann: Das erste Ziel ist drinzubleiben. Dazu müssen wir mindestens Platz sechs erreichen. Was darüber hinaus kommt, werden wir sehen. Wie die Sai- son läuft, kann man erst nach dem ersten Turnier sa- gen. Dann sieht man, was die anderen machen. Es sieht so aus, dass fünf Teams ihr Programm beibe- halten.

i Aufstiegsturnier in Witten

Am Samstag, 7. Februar, beginnt für den RTC Witten beim Auftaktturnier in Neuss das Unterfangen Regionalliga. Der letzte Wettkampf findet am 2. Mai in Köln statt. Ein Heimturnier trägt der RTC in diesem Jahr nicht aus. Dafür wird am 14./15. Juni das Aufstiegsturnier in der Husemannhalle ausge- tragen.

Interview: Marcel Kling